

Montag, 8. August 2022

Holger Kreuttner
Pressesprecher

Telefon 07361 508-1433
holger.kreuttner@ksk-ostalb.de

Pressemitteilung

Aktienmärkte trotzen der Krise



Die abgelaufene Börsenwoche stand zu Beginn ganz im Zeichen der Geopolitik. Die Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, hatte trotz Warnungen der Volksrepublik China Taiwan einen Besuch abgestattet. Das war der höchste Besuch eines US-Vertreters in den vergangenen 25 Jahren. Pelosi sicherte Taiwan, dessen Unabhängigkeit offiziell nicht anerkannt wird, Unterstützung für den Schutz der Demokratie zu. Die chinesische Regierung reagierte auf den Besuch mit wirtschaftlichen Sanktionen gegen Taiwan – nicht jedoch gegen die USA – mit einer deutlichen Ausweitung der militärischen Übungen um Taiwan und mit Drohungen gegen die USA. Die Episode deutet darauf hin, dass der in den letzten Jahrzehnten schwelende Konflikt um die Unabhängigkeit Taiwans in eine neue Phase eingetreten ist.

Nirgendwo ist deutlicher zu erkennen, dass mit der wirtschaftlichen Erstärkung Chinas auch politische und militärische Gewichtsverlagerungen vor sich gehen. Zwar sprechen in naher Zukunft eine Reihe von

geostrategischen Gründen gegen eine solche Konfrontation. Wie unsicher solche Einschätzungen jedoch sein können, hat der russische Angriff auf die Ukraine gezeigt, der auch langjährige Beobachter überraschte. Die Reaktionen an den Finanzmärkten hielten sich jedoch in Grenzen. An den Aktienmärkten gab es sogar geradezu eine Zwischenrallye mit Zuwächsen von mehr 5 Prozent in Deutschland und fast 8 Prozent in den USA. Hier sind es die Hoffnungen auf ein Nachlassen der geldpolitischen Straffung durch die Notenbanken vor dem Hintergrund unsicherer Konjunkturaussichten. Zwar ist es richtig, dass bereits viel Konjunkturpessimismus in die Kurse eingeflossen ist. Ob es sich aber die Geldpolitik leisten kann, angesichts hartnäckiger Inflation schon wieder Lockerungssignale zu geben, darf doch bezweifelt werden.